

Oberösterreichische Heimatblätter

Herausgegeben vom Institut für Landeskunde am o.ö. Landesmuseum in Linz
durch Dr. Franz Pfeffer

Jahrgang 5 / Heft 1

Jänner-März 1951

Inhalt

	Seite
Franz Haslinger: Auch ein Stelzhamerdenkmal. Peter Rosegger als lang-jähriger treuer Anwalt des dichterischen Stelzhamererbes	1
Herbert Jandaurek: Die alte Straße von Steyr nach Wels	13
Ernst Burgstaller: Das Fragewerk zu den volkskundlichen Karten im Oberösterreichischen Heimatatlas	25
G. Sausser: Hallstatt (zum gleichnamigen Beitrag Krenn-Wien in Jg 4 Heft 1)	39

Bausteine zur Heimatkunde

J. Kallbrunner †: Georg Hlsung von Tratzberg. Burgvogt von Enns und Landvogt in Schwaben	41
Herbert Jandaurek: Ein römisches Bauwerk in Leppersdorf	48
Erhard Riedel: Mauritius von Paar. Der erste Postmeister in Linz	51
Ernst Neweklowsky: Das Griental-Denkmal im Enns Museum	56
Hans Commenda: Ein Landlabild Franz Stelzhamers	59
Franz Lipp: Trachtenkundliches zum Landlabild Franz Stelzhamers	60
Hans Commenda: Faschingzug in Polling	62
Johann Wasimayr: Verschwundene Kleinkirchen im Bezirk Eferding	64
Kurt Willvonseder: Josef Saxeneder (1823 — 1905). Ein vergessener oberösterreichischer Heimatforscher	65

Berichte

25 Jahre Heimathaus Freistadt	69
Von unseren Heimathäusern	72
Oberösterreichische Chronik 1950	73

Schrifttum

Buchbesprechungen	82
Ernst Burgstaller, Wilhelm Freh, Aemilian Kloiber: Heimatkundliches Schrifttum über Oberösterreich 1949	86

Jährlich 4 Hefte

Zuschriften für die Schriftleitung (Beiträge, Besprechungsstücke) an Dr. Franz Pfeffer, Linz a. D., Museumstraße 14	
Zuschriften für die Verwaltung (Bezug) an die Buchdruckerei des Amtes der o.ö. Landesregierung, Linz a. D., Klosterstraße 7	
Verleger und Eigentümer: Verlag des Amtes der o.ö. Landesregierung, Linz a. D., Klosterstraße 7	
Herausgeber und Schriftleiter: Dr. Franz Pfeffer, Linz a. D., Museumstraße 14	
Druckstöcke: Klscheeanstalt Franz Krammer, Linz a. D., Klammsstraße 3	
Druck: Buchdruckerei des Amtes der o.ö. Landesregierung, Linz a. D., Klosterstr. 7	

sonstige Verschußmarken u. a., die in Sammelbüchern verwahrt werden. Alle diese genannten Sammlungen haben auch im Jahre 1950 eine große Bereicherung erfahren.

Die Erweiterung der Sammlungen im Jahre 1949 hat sich auf den Besuch außerordentlich fördernd ausgewirkt. 1950 wies das Heimathaus 2230 Besucher auf, von denen 440 freien Eintritt hatten. Darunter sind zu erwähnen: 31 Schulführungen, die Besuche der russischen Kommandantur und die Sonderführungen für die Kursteilnehmer des Schulungs- und Erholungshomes Weinberg. Letztere zeigen besonderes Interesse am Heimathaus Freistadt und es sind mit diesen Besuchen immer auch Stadtführungen verbunden. Es sind Bestrebungen im Gange, die Teilnehmer jedes Kurses einmal auch nach Freistadt zu führen.

Zur Werbung für den Besuch wurden kleine Flugzettel mit kurzem Hinweis auf die Sammlungen und die Besuchszeiten aufgelegt und ein Werbeplakat (erster Freistädter Steindruck-Versuch) vorläufig in der Stadt verteilt. Beide Drucke wurden von der Druckerei Plöchl in dankenswerter Weise kostenlos geliefert. Außerdem wurde ein in handlichem Format gehaltener Führer durch das Heimathaus herausgebracht, der zum Preis von S 3.— verkauft wird.

Vorschau auf das Jahr 1951

War im Jahre 1950 das Aufarbeiten der Rückstände, also die Bestandaufnahme von bereits erworbenem Sammelgut, in den Vordergrund gestellt, so wird das Jahr 1951 hauptsächlich der Instandsetzung des Sammelgutes gewidmet sein. Kriegs- und Nachkriegsjahre ließen manche Schäden entstehen, die teils durch die dumpfen Depoträume verursacht wurden, teils aber auch seit der Erwerbung vorhanden sind, da bisher die Zeit zu deren Behebung gefehlt hat. Mangelnde Beschriftung in den Sammlungen soll noch bis zum Beginn der Hauptbesuchszeit ergänzt sein. Einige

Sammlungen werden vervollständigt werden, u. a. die vorgeschichtlichen durch Abgüsse der bronze- und eisenzeitlichen Funde aus dem Mühlviertel, die im Landesmuseum verwahrt sind, weiters die Sammlung „Bäuerliche Holzverarbeitung“ durch Tafeln mit Schnitt- und Spaltstücken von den 33 verschiedenen Hölzern, die in land- und hauswirtschaftlichen Geräten verwendet werden, für die trachtenkundliche Abteilung soll eine Mühlviertler Männerkleidung nach den Darstellungen auf einer Schützenscheibe vom Jahre 1793 nachgearbeitet werden usw. Eine größere Arbeit wird die Anlage eines Zettelkataloges für die Bildkartei verursachen, eine Arbeit, die wegen des Umfanges dieser Sammlung schon sehr notwendig geworden ist.

Von unseren Heimathäusern

Das Schärldinger Heimathaus soll im heurigen Jahr einer gründlichen Erneuerung unterzogen werden, für die die Stadtgemeinde Schärlding und das Land Oberösterreich die erforderlichen Mittel beistellen. Die Behebung von Bauschäden, der Einbau von Depoträumen und die Schaffung eines Arbeitsraumes werden es ermöglichen, an eine den heutigen Anforderungen entsprechende Neuaufstellung der reichen Bestände des Heimathauses zu schreiten. Mit der Neugestaltung des Heimathauses, die der neubestellte Kustos Prof. Franz Engl durchführen wird, soll die alte, geschichtreiche Grenzstadt Schärlding einen würdigen Mittelpunkt des Heimatgedankens erhalten.

Auch die Gemeinde Stadl-Paura hat sich entschlossen, ihre Heimatsammlung, die seit Jahren in einem Notraum untergebracht war, neu aufzustellen und zugänglich zu machen. Die Sammlung berücksichtigt in erster Linie die Bedeutung Stadl-Pauras für die Traunschiffahrt und enthält eine bemerkenswerte Modellsammlung der Traunfahrzeuge und zahlreiche Erinnerungen aus der Vergangenheit des einstigen Schifferdorfes.